



Dezember 2020
60. Jahrgang – Nr. 660

KOLPING

Mitteilungsblatt

Kolpingsfamilie Laupheim e.V.

Herzliche Einladung zur Feier des **Kolping-Gedenktages** am Sonntag, 6. Dezember 2020



Programm:

**Sonntag, 6. Dezember: 9.30 Uhr Festgottesdienst in St. Peter und Paul
mit Gedenken an die Verstorbenen
und Ehrungen für langjährige Kolping-Mitgliedschaft**

Wir laden alle Mitglieder der Kolpingsfamilie mit ihren Angehörigen zum Festgottesdienst ein.

Die Vorstandschaft der Kolpingsfamilie Laupheim:

Lucia Schwarz, 1. Vorsitzende

Andreas Maier, 2. Vorsitzender

Geistlicher Impuls zum Kolpinggedenktag

Traditionen sind wichtig und wertvoll, auch und besonders bei Kolping. Doch man sollte sie von Zeit zu Zeit hinterfragen und sich ihre Bedeutung bewusst machen. Dann können sie auch an folgende Generationen weitergegeben werden und ihnen in Zukunft Kraft geben. Nachdem man in Corona-Zeiten auch Zeit zum Lesen und Nachdenken hat, ist dieser Beitrag hierfür bestens geeignet.



Die angebundene Katze

Der Abt eines Klosters hielt mit den Mönchen und Novizen täglich eine Abendandacht. Eines Tages lief die Klosterkatze in die Kapelle und störte. Darauf ordnete der Abt an, dass die Katze um diese Zeit draußen angebunden werden solle. So machte man es und man konnte ungestört Andacht halten.

Die Zeit verging. Der Abt starb. Sein Nachfolger hielt sich streng an die Tradition, dass während der Abendandacht eine Katze angebunden sein muss.

Die Zeit verging weiter. Auch die Katze starb. Es wurde eine neue Katze angeschafft, um sie während der Abendandacht draußen anbinden zu können. Die einfachen Leute konnten das nicht verstehen und lachten sogar.

Fortsetzung nächste Seite



Fortsetzung von Seite 1: **Die angebundene Katze**

Daraufhin traten Theologen auf den Plan und schrieben ein zwei-bändiges Werk mit so vielen Fußnoten, dass sie immer ein oder zwei Drittel der Seite umfassten. Das Werk trug den Titel: Die Heilsnotwendigkeit einer während der Abendandacht angebundener Katze, unter besonderer Berücksichtigung der modernen Naturwissenschaften“.

Allmählich kam aber die Abendandacht selbst aus der Übung, denn das Kloster hatte keinen Nachwuchs mehr und wurde in ein Hotel umgewandelt. Doch mit der allergrößten Treue wurde weiterhin abends, während der früher für die Abendandacht vorgesehenen Zeit, draußen eine Katze angebunden. Die Hotelgäste fanden das eine sehr schöne und lebendige Tradition.

Diese Geschichte bringt zum Nachdenken. Sie fragt an: Verstehen wir unsere Traditionen noch? Sind sie im heutigen Leben verankert und haben sie noch auf das heutige Leben Auswirkung?

Sind sie nur noch Traditionshülsen oder stehen echte Haltungen dahinter? Wenn Traditionen wirklich leben sollen, dann leben sie nur, wenn nicht nur eine äußere Form zelebriert wird, die schön anzuschauen ist, wie ein Hauch aus einer anderen verlorenen Welt.

Wenn Tradition noch leben soll, dann muss sie mit Inhalt gefüllt sein!

Im Kolpingwerk gibt es viele Traditionen. In den Kalendern der Kolpingsfamilien haben jährlich immer wiederkehrende Veranstaltungen, Feiern und Feste ihren festen Platz.

Zelebrieren wir an diesen Terminen eine heilige Katze oder wollen wir uns von der Lebenshaltung Kolpings anstecken lassen, der in seiner Zeit versuchte, Evangelisierung und Dienst in der Welt überzeugend zu verbinden.

Unsere Traditionstermine stellen uns die Frage: Geht es uns um schöne Rituale oder lassen wir uns in den Dienst nehmen wie Adolph Kolping. Er hatte immer den Menschen im Blick, der in dieser Welt lebt.

Unsere Tradition ist dann kein hl. Katzenritus, wenn ich mich fragen lasse: Halte ich meinen Glauben noch hoch, wenn er lächerlich gemacht wird? Bekenne ich noch Farbe für meinen Glauben, auch wenn es in dieser meiner Kirche furchtbar menschelt, und trage ich durch mein Reden und Tun meinerseits zu einem glaubwürdigen Gesicht meiner Kirche bei?

Unser „Treu Kolping“ ist dann kein hl. Katzenritus, wenn Menschen nachdenken und erkennen, dass Kolpings Gottvertrauen ihm Mut und Zuversicht schenkte. Er gestaltete Zukunft gegen verbreitete Angst.

Unsere Geselligkeit ist dann kein hl. Katzenritus, wenn mit ihr das Miteinander gepflegt und gelebt wird. Wenn Menschen durch dieses Miteinander spüren, dass sie als Getaufte und Gesendete in Gesellschaft und Kirche wirken können, denn das Miteinander ist für Adolph Kolping umfassend.

Das Wort Tradition kommt aus dem Lateinischen vom Verb tradere. Das lateinische Wort tradere hat eine Doppelbedeutung: Es kann heißen: einen wertvollen Schatz weitergeben und überliefern. Es kann aber auch heißen: verraten, ausliefern.

Es liegt in unserer Hand. Ob wir mit unseren Traditionen einen wertvollen Schatz weitergeben oder sie zum hl. Katzenritus verkommen lassen.

Wenn wir immer wieder die Lebenshaltung von Adolph Kolping wachrufen und dies uns dazu animiert, diese Lebenshaltung in unseren Alltag neu zu übersetzen, dann werden wir keine Katze anbinden, mit der Tradition nicht die Sache Kolpings verraten, sondern den wertvollen Schatz weitergeben und immer wieder neu die Glut entfachen.

Rosalia Walter
Geistliche Leiterin des Kolpingwerkes Deutschland



Wir gratulieren . . .

. . . allen Mitgliedern, die im Monat **Dezember** ihren Geburtstag feiern.

Wir wünschen allen gute Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

Allen Kranken wünschen wir alles Gute und baldige Genesung.

Auf dem Weg durch den Advent zur Krippe

Die Aktion „Sternzeiten“ haben wir ja im letzten Mitteilungsblatt schon angekündigt. In welcher Form wir dann diesen Weg gestalten können, hängt von der dann gültigen Corona-Regel ab. In die Sternzeiten wollen wir auch die Weihnatskrippe einbeziehen. Dazu stellen wir die Naturkrippe wieder im Flur auf. Dazu haben wir die Krippenfiguren der Hl. Familie. Wir bitten nun unsere Mitglieder oder Freunde, durch weitere Figuren zur Ergänzung beizutragen. Es darf bunt und auch vielfältig sein. Alle sind auf dem Weg zur Krippe, jung oder alt, bunt oder farbig, Menschen und Tiere. Es wäre auch schön, wenn es im Laufe der Zeit auf Weihnachten immer mehr werden. An der Krippe im Flur wird am Abend mit einer Zeitschaltuhr für Beleuchtung gesorgt. Figuren können auch bei Lucia Schwarz oder Familie Martl abgegeben werden. Natürlich als Leihgabe.

Wir wissen nicht, wie wir Weihnachten feiern werden. Ob wir im Kolpinghaus einen Christbaum aufstellen und Weihnachtsdeko anbringen und den Stehempfang durchführen können (dürfen), wird kurzfristig entschieden werden. Untätig zu bleiben ist aber auch keine Lösung. Franz Martl

Wanderung zwischen den Feiertagen

Ein ganz besonderes Jahr geht zu Ende. Ein großer Teil der geplanten Veranstaltungen musste verschoben oder abgesagt werden. Eine feste Größe in unserem Jahresprogramm hat auch immer die Winterwanderung nach Weihnachten. In diesem Jahr muss kurzfristig geplant und organisiert werden. Vorgesehen für die Wanderung ist **Dienstag 29. Dezember**. Dazu wollen wir eine Wanderung um oder ab Laupheim organisieren. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr am Kolpinghaus. Eine anschließende Einkehr könnte dann im Kolpinghaus sein. Natürlich alles je nach Corona-Pandemie und ihren Auswirkungen. Anmeldung bitte bei Familie Maier, Tel. 6353 oder max.maier@freenet.de

Kolping-Seniorenkreis

Unsere Seniorenarbeit – wie geht es weiter?

Nach dem Septembertreffen waren wir noch guten Mutes, im Oktober im gleichen Rahmen weitermachen zu können. So haben wir es auch im Mitteilungsblatt angekündigt. Wegen steigender Pandemiezahlen haben wir dann das Senioren-Nachmittagstreffen abgesagt. So ging es auch im November. Unser Mitteilungsblatt war gedruckt und einige Veranstaltungen angekündigt, aber ab dem 2. November war dann alles wieder zu, einschließlich Kegelbahn. So läuft es seit Ausbruch der Corona-Pandemie. Eine Planung ist nicht mehr möglich, aber von vornweg alles absagen wollen wir ja auch nicht. In über 50 Jahren aktiver Vereinsarbeit habe ich noch nie so viel für den Papierkorb oder die Löschen-Taste am PC gearbeitet.

Im Dezember wäre am **Mittwoch, 16. Dezember unser Senioren-Adventsnachmittag**. Ob wir diesen machen können und wie, ist noch völlig offen. Bitte beachtet die Hinweise in der Zeitung.

Für Senioren wäre auch unsere Aktion „Sternzeiten“, wie im letzten Mitteilungsblatt angekündigt, eine Möglichkeit, sich im Kolpinghaus zu treffen. Dabei wollen wir miteinander in 30 Minuten Zeit zur Ruhe finden, Begegnungen und Besinnung, Geschichten hören und Lieder mitsummen. Es soll **jeden Dienstag ab 1. Dezember immer um 18.00 Uhr im Kolpinghaus** stattfinden. Es ist aber unbedingt eine Anmeldung erforderlich bei unserer Lucia Schwarz, Telefon 8631 oder luci.schwarz@web.de Alle Abende finden unter Corona-Bedingungen statt. Es ist nicht erforderlich an allen Abenden teilzunehmen, wenn jemand Terminprobleme hat. Franz Martl

Kolping ist mir heilig

Unter dieser Überschrift ist eine Unterschriftaktion des Kolpingwerkes gestartet. Seit dem 27. Oktober können auf dieser Internetseite Unterschriften für die Heiligsprechung von Adolph Kolping abgegeben werden. Ein Jahr lang kann so Unterstützung gemeldet werden. Diese sollen dann am 27. Oktober 2021, dem 30. Jahrestag der Seligsprechung, dem Papst übergeben werden. Bitte schaut mal rein: www.petition-kolping.com und erklärt Euch solidarisch mit dieser Aktion. Dazu gibt es auf dieser Seite auch Infos über die Person Adolph Kolpings. Leider ist die Abstimmung zurzeit nur online möglich.

Ebnit

Zur Erinnerung an den Spatenstich in Ebnit vor 50 Jahren hatten wir einen geschichtlichen Rückblick am 24. November geplant. Leider ist auch dieser Termin den Corona-Beschränkungen zum Opfer gefallen. Es gibt aber 2021 ein weiteres Jubiläum.

Am 4. Juli 1971 war die feierliche Einweihung unseres Ferienhauses. Das 50 jährige Einweihungsjubiläum ist dann ein Anlass diesen Rückblick nachzuholen. Wir vertrauen alle darauf, dass wir wenigstens ein paar ausgefallene Termine und Feste von 2020 nachholen können. Franz Martl

Märchenhaftes Lebkuchenbacken

Weihnachten – Lebkuchenduft, Tee, Punsch und Gemütlichkeit. Eigentlich wollten wir mit den Kindern der Spiel- und Bastelgruppe wieder das mittlerweile schon traditionelle Lebkuchenbacken veranstalten. Leider ist diese Aktion im Zuge der derzeitigen Corona-Regeln nicht durchführbar. Dennoch möchten wir es uns nicht nehmen lassen, die Familien mit einer zauberhaften Geschichte in wohliger Wärme auf die bevorstehende Weihnachtszeit einzustimmen. So findet das Lebkuchenbacken mit Tee oder Punsch, Basteln und Geschichten erzählen eben **nicht** im Kolpinghaus statt, **sondern direkt bei Euch im jeweiligen Wohnzimmer**. Hierzu werden wir allen Familien, die in unserem E-Mail-Verteiler sind, zum 2. Advent eine Weihnachtsgeschichte, eine kleine Bastelanleitung und natürlich das legendäre Herrmann'sche Lebkuchenrezept digital zukommen lassen. Wer nicht im Verteiler ist und Interesse daran hat, darf sich gerne per Mail unter AnnetteKelz@web.de melden. Wir lassen Euch die Unterlagen gerne zukommen. Martin Merkle und das Spiel- und Bastelgruppen-Team

Eine halbe Stunde für den Weltfrieden

Miteinander beten, schweigen, singen

Der ökumenische Arbeitskreis Friedensgebet lädt aufgrund der aktuellen Corona-Lage zum gemeinsamen Gebet am **Donnerstag, 3. Dezember, um 19.00 Uhr** in den eigenen vier Wänden ein. Corona bestimmt immer noch un-seren Alltag und besonders das Mit-einander. Gerade in der dunklen Jahreszeit wird unsere Sehnsucht nach Hoffnung, Licht und Frieden immer größer. Denken und beten wir füreinander.

Alle Menschen sind dazu herzlich eingeladen. Marga Hess

Termine Dezember 2020 mit Corona ? ? ?

Freitag bis Sonntag, 4. bis 6. Dezember

Nikolaus-Aktion der Kolpingsfamilie

Anmeldung bei Isolde Süß, Telefon 8572

Sonntag, 6. Dezember, **9.30 Uhr Peter-und-Paul-Kirche**

Feier des Kolpinggedenktales

Programm siehe Titelseite

Samstag, 29. Dezember, Treff 13.30 Uhr am Kolpinghaus

Winterwanderung

Kegelabende im Kath. Gemeindehaus entfallen wegen Umbau.

Kolpingchor: Singstunden entfallen bis auf Weiteres wegen Corona.

Sportabende entfallen bis auf Weiteres wegen Corona.

Krabbelgruppen-Treffs entfallen bis auf Weiteres wegen Corona.

Handys und Briefmarken

„Die 200 Millionen Handys, die in Deutschland in Schubladen verstauben, sind aufeinandergestapelt 200 Mal so hoch wie der Mount Everest.“ So lautete eine Pressemitteilung. Es ist daher verwunderlich, warum die Sammelaktion für alte Handys auch bei uns so wenig läuft. Wir hören immer wieder: „Bei uns liegen auch noch Handys“. Aber ist es so schwierig, diese abzugeben? In jedem Handy sind mehr als 40 Rohstoffe verbaut. Gold ist davon das Wertvollste. Es ist doch ganz einfach, diese im Kolpinghaus abzugeben oder auch in den Briefkasten zu werfen; dieser wird regelmäßig geleert.

Weiter sammeln wir immer noch Briefmarken, auch wenn die Erlöse eingebrochen sind. Aber wie sagt man doch: „Kleinvieh macht auch Mist“. Jetzt besonders auf Weihnachten gibt es die Möglichkeit, die Briefmarken zu sammeln. Bitte aber nur Post-Briefmarken! Der Verkaufserlös auch dieser Aktion geht in die Entwicklungsarbeit des Internationalen Kolpingwerk.

Franz Martl

Kinder der Spiel/Bastelgruppe schnitzten Rübengeister

Trotz Corona ließen es sich Kinder aus der Spiel- und Bastelgruppe nicht nehmen, schöne Rübengeister zu schnitzen. Sie konnten die Rohlinge im Kolpinghaus abholen und daheim zu Werke gehen.

Nebenstehend einige Bilder der gelungenen Schnitz-Exemplare, die uns Annette Bischof zur Verfügung stellte.

Kolpingkalender 2021

Der Kolpingkalender kann wie in den letzten Jahren zum Preis von 3,50 € erworben werden. Die Ausführung ist wie in den vergangenen Jahren. Wir hoffen natürlich, dass wir im neuen Jahr viele Termine eintragen können.

Impressum: **Mitteilungsblatt der Kolpingsfamilie Laupheim e.V.**

erscheint jeden Monat kostenlos für die Mitglieder und Freunde des Vereins.

Verantwortlich:

Lucia Schwarz, 1. Vorsitzende
Andreas Maier, 2. Vorsitzender

Zusammenstellung:

Hans Süß, Tel. 07392/8572
Mail-Adresse: hans.suess@gmx.de



Wir wünschen allen Mitgliedern mit ihren Angehörigen,
allen Freunden und Gönnern



ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest



Die Vorstandschaft der Kolpingsfamilie Laupheim e.V.

Lucia Schwarz, 1. Vorsitzende – Andreas Maier, 2. Vorsitzender